

## **I. Allgemeines zur Deutschdidaktik**

Bremerich-Vos, Albert / Granzer, Dietlinde / Behrens, Ulrike / Köller, Olaf (Hg.):  
Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret.  
Aufgabenbeispiele – Unterrichts Anregungen – Fortbildungsideen.  
Mit Kopiervorlagen auf CD-ROM.  
Berlin, Cornelsen Scriptor 2009.  
240 Seiten, € 16.75

Im Kontext der Aufgabenentwicklung zur Implementation und Evaluation der Bildungsstandards für die Grundschule wurden am IQB im Fach Deutsch sowohl Testaufgaben als auch Unterrichtsaufgaben und Lernumgebungen für den Unterricht entwickelt. Das Unterrichtsaufgabenprojekt hat nun seinen Abschluss gefunden. Die Implementationsbroschüre „Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret“ vom Cornelsen-Scriptor- Verlag präsentiert ein breites Spektrum von Aufgaben und Anregungen für die Umsetzung dieser Standards im Unterricht und in der Fortbildung. Die Aufgaben wurden von Lehrkräften aus allen Bundesländern unter wissenschaftlicher Begleitung entwickelt und in der Schulpraxis erprobt. Die Begleit-CD enthält sämtliche Aufgaben, exemplarische Schülerlösungen und weitere Unterrichtsbeispiele. Eine Datenbank hilft, die Aufgaben gezielt nach Kompetenzen, Klassenstufen und Anforderungsbereichen zu filtern.

Frommer, Harald  
Grundzüge einer Didaktik des Erörterns.  
Erörtern im Sprach- und Literaturunterricht der Sekundarstufe.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2009  
ISBN 978-3-8340-0532-8  
193 Seiten, € 18.00

Aus dem Inhalt: Was ist Erörtern? – Erörtern im Alltag und in der Freizeit – Politische Erörterung – Das Diskurs-Ideal – Erörtern in der Schule – Die mündliche Erörterung – Die freie schriftliche Erörterung – Die Texterörterung – Unterrichtsmodelle zum erörternden Gespräch im Drama Friedrich Schillers.

Bräuer, Gerd (Hg.)  
Scriptorium – Ways of Interacting with Writers and Readers: A Professional Development Program (mit CD-ROM).  
Freiburg im Breisgau, Fillibach 2009  
ISBN 978-3-931240-52-3  
88 Seiten, € 10.00

Die Publikation führt im Zusammenspiel von Print- und digitalen Informationen in ein internationales Lehrerweiterbildungsprogramm ein, in dem der Ansatz des blended learning als Dreh- und Angelpunkt genutzt wird und auf diese Weise ein Bildungsraum besonderer Art entsteht. Auf einer elektronischen Lernplattform, Claroline (open source), die den Bedürfnissen der Nutzer angepasst wurde, befinden sich neun Module und ein Modulmanager, die zu längerfristiger Seminararbeit, mittel- und kurzfristigen Workshops bzw. punktuellen Selbstlernen anregen. Mit dem Weiterbildungsprogramm wird das Ziel verfolgt, die berufliche Profilierung von Lehrpersonen in allen Schultypen und -stufen in den Bereichen Leserezeptionen und Schreibentwicklung und -förderung zu begleiten. Für den Schulentwicklungsaspekt wurden die Modelle des angelsächsischen Schreib- und Lesezentrums und der in Europa verbreiteten Lernwerkstatt zusammengeführt und adaptiert. Sämtliche Materialien liegen auf der Lernplattform ([www.scriptoriumproject.org/claroline](http://www.scriptoriumproject.org/claroline)) vor. Eine mehrsprachige Materialauswahl, die gleichzeitig den Charakter des Weiterbildungsprogramms verdeutlicht, befindet sich auf der CDROM.

## **II. Sprachdidaktik**

Risel, Heinz  
Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0381-2  
208 Seiten, € 18.00

Wer Rechtschreibunterricht gestalten will, braucht ein Grundgerüst an Fachwissen, das in diesem besonders heiklen Lernbereich Erfolge erst ermöglicht und Misserfolge erklären kann. Dieses Arbeitsbuch will ohne Anspruch auf Vollständigkeit entsprechende Informationen zur Rechtschreibdidaktik ausbreiten, Probleme des Rechtschreibunterrichts benennen und Optimierungsbedarf aufzeigen. Inhaltlich wird der Bogen gespannt von sachanalytischen Ausführungen zu den wichtigen Rechtschreibphänomenen inklusive der bekannten Kontroversen (Silbe vs. Morphem, Substantivgroßschreibung vs. Markierung nominaler Kerne) über den Rechtschreibprozess, Fehleranalysen und den Erwerb der Orthographie bis zur Sichtung didaktischer Konzeptionen. Im Kapitel zur Methodik finden sich konkrete Hilfen für die Gestaltung von Unterricht, für die Beurteilung von Lernmaterialien und für andere unterrichtspraktische Problemstellungen. Mehrere Übungsaufgaben und Lösungshinweise ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernbereich.

Payrhuber, Franz-Josef  
Schreiben lernen. Texte verfassen in der  
Grundschule. 5., überarbeitete Auflage.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2009  
ISBN 978-3-8340-0354-6  
338 Seiten, € 19.80

Ausführungen zum Schreibprozess, das heißt zum Planen, Entwerfen und Formulieren, zum Überarbeiten und Revidieren und zum Beurteilen von Schülertexten, beschreiben die didaktische Basis. Konkretisiert wird das Konzept mittels einer großen Vielfalt von Schreibanlässen, Schreibweisen und Textsorten unserer Schriftkultur, die Grundschul Kinder kennen lernen und erlernen sollen. Die bisherige Fassung des Buches ist vor einem Jahrzehnt erstmals erschienen. Das Buch liegt nun in einer gründlich überarbeiteten Neuauflage vor, die in ihrem Aufbau dem Stand des didaktischen Diskurses Rechnung trägt und eine Vielzahl neuer Ideen und Beispiele enthält.

Schweizer, Harald  
Krach oder Grammatik?  
Streitschrift für einen revidierten Sprachunterricht.  
Kritik und Vorschläge.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2008  
ISBN 978-3-631-57182-8  
226 Seiten, € 44.60

„Zusammengesetzte Zeit“, Verwechslung von „Verb“ und „Prädikat“, von „Akkusativ“ und „Objekt“, Beteuerung, „das“ Mädchen sei feminin, Diskriminierung von „Fantasie“, Raub von Begriffen („Illokution“), fehlende Klärung („Satz“, „Subjekt“), Misstrauen gegenüber der Ausdrucksebene (nur mit Bedeutungsfunktionen zu erkennen), Missachten der Sprachwissenschaft der vergangenen Jahrzehnte, verdummende Verwendung von „Tunwort“, „Schlafen“ ist weiterhin eine „Handlung“, immer noch besteht ein Text nur aus „Sätzen“ und, und, und – dieser Mix aus gedanklichen Zumutungen wird SchülerInnen auf Hochglanz, aber mit beachtlicher Schlampigkeit serviert. These des Buches ist, dass Grammatikunterricht von seinem negativen Image nur loskommen wird, wenn die Lehrinhalte revidiert werden. Grammatik hätte dann sogar Relevanz im praktischen Leben.

Fellenberg, Monika  
Praktische Rhetorik in der Schule. Eine empirische Untersuchung verschiedener Unterrichtsmethoden zur Vorbereitung von Schülervorträgen.  
Augsburg, Wißner 2008  
ISBN 978-3-89639-663-1  
192 Seiten, € 19.80

Praktische Rhetorik wird heute wieder verstärkt für den Deutschunterricht eingefordert; dies gilt insbesondere für Fähigkeiten der Präsentation, die immer wichtiger werden in einer Gesellschaft, in der Dienstleistung, Wettbewerb und kommunikative Vernetzung im Vordergrund stehen. In den Lehrplänen wird die praktische Rhetorik entsprechend berücksichtigt und es existiert eine Vielzahl einschlägiger Handreichungen für den Unterricht. Was jedoch fast ganz fehlt, sind empirische Forschungen zum Rhetorikunterricht. Diese Lücke versucht die vorliegende Studie zu schließen: Drei verschiedene Methoden von Rhetorikunterricht werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit untersucht. Praxisnah wird die konkrete Vorgehensweise bei den Rhetorikübungen dargestellt, die sich auch positiv auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler ausgewirkt haben. Entsprechende Anregungen für den Unterricht bieten die Arbeitsblätter, die die Autorin eingesetzt hat und die im Anhang abgedruckt sind.

### **III. Literaturdidaktik**

Garbe, Christine / Holle, Karl / Jesch, Tatjana  
Texte lesen. Lesekompetenz – Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation.  
Paderborn, Schöningh 2008 (=UTB 3110)  
ISBN 978-3-8252-3110-1  
252 Seiten, € 17.90

Ein Viertel der deutschen Schülerinnen und Schüler verfügt am Ende der Schulzeit über unzureichende Lesekompetenzen und ist somit den Anforderungen der Wissensgesellschaft kaum gewachsen. Ausgehend vom Befund der PISA-Studie stellt dieses UTB die wichtigsten Erkenntnisse der Forschung speziell für Lehramtsstudierende zusammen: Was ist Lesekompetenz? Wie funktionieren Textverstehen und Leseprozesse? Wie kann die Lesesozialisation von Kindern und Jugendlichen gelingen?

Brüggemann, Jörn  
Literarizität und Geschichte als literaturdidaktisches  
Problem. Eine Studie am  
Beispiel des Mittelalters.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2008  
ISBN 978-3-631-58398-2  
563 Seiten, € 86.00

Dieser Band bietet bildungsgeschichtliche Einblicke in das Verhältnis von Mediävistik, Ausgehend von einer fach- und wissenschaftshistorischen Aufarbeitung der Mittelalterrezeption deckt der Autor diskursive Formationen auf, die die theoretische Explikation des Literaturunterrichts insgesamt betreffen. Auf diese Weise werden didaktische Leerstellen erkennbar, die sich auf die schulische Vermittlung des historischen Lektürekansons bis in die Gegenwart auswirken.

Dawidowski, Christian/ Korte, Hermann (Hg.)  
Literaturdidaktik empirisch. Aktuelle und  
historische Aspekte.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2009  
978-3-631-59106-2  
287 Seiten, € 49.80

Der Band enthält die bibliographische Dokumentation der weit verstreut veröffentlichten, inzwischen unübersehbaren und reichhaltigen interdisziplinären Literatur zur Lesesozialisationsforschung seit 1975. Das Buch vereinigt eine Reihe von Beiträgen, die aus unterschiedlichen Perspektiven das breite Spektrum empirischer Forschungsansätze auf exemplarische Weise darstellen. Damit versteht sich der Band als Beitrag für eine Stärkung des wissenschaftlichen Profils literaturdidaktischer Forschung.

Leubner, Martin/ Saupe, Anja  
Textverstehen im Literaturunterricht und Aufgaben.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0477-2  
248 Seiten, € 19.80

Das hier vorgelegte Modell für die Analyse, Bewertung und Konstruktion von Aufgaben ist als Beitrag zur aktuellen Debatte über die Aufgabekultur im Deutschunterricht konzipiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Funktion von Aufgaben für die Texterschließung im Literaturunterricht. Das Modell richtet sich gleichermaßen auf Aufgaben in Lern- und Leistungssituationen: Es ist für die Gestaltung von alltäglichen Lernsituationen ebenso geeignet wie für die Konstruktion von Aufgaben in Klassenarbeiten, Lernstandserhebungen und Abschlussprüfungen.

Reddig-Korn, Birgitta  
Handreichungen zur Buchlektüre als Spiegel literaturdidaktischer Konzeptionen.  
Entwicklungen zwischen 1970 und 2006.  
Hamburg, Kovac 2009  
ISBN 978-3-8300-4037-8  
204 Seiten, € 75.00

Obwohl die Zahl der Handreichungen zur Buchlektüre in Reaktion auf die Etablierung von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht seit Beginn der 70er Jahre sprunghaft gestiegen ist, hat sich die wissenschaftliche Diskussion bisher kaum mit ihrer literaturdidaktischen Fundierung, Funktion und Gestaltung, aber auch mit ihren marktspezifischen Vertriebsabhängigkeiten auseinandergesetzt. Die Verfasserin setzt die unterschiedlichen Konzeptionen ausgewählter Handreichungen mit der jeweils aktuellen literaturdidaktischen Diskussion ins Verhältnis und untersucht, ob die Arbeitshilfen tatsächlich ernst zu nehmen den Materialien für den Unterricht sind oder nur werbewirksame, schnell leibige und der Beliebigkeit anheim fallende Angebote eines unübersichtlich gewordenen Schulmarktes.

Stuck, Elisabeth  
Neue Ansätze im Literaturunterricht.  
Didaktische Grundlagen und Methoden.  
Mülheim an der Ruhr, Verlag an der Ruhr 2008  
ISBN 978-3-8346-0380-7  
129 Seiten, € 16.80

Diese Einführung in die Literaturdidaktik zeigt, wie neue Wege der Literaturvermittlung aussehen können. Dabei sind Praxis und Theorie des literarischen Lehrens und Lernens eng miteinander verzahnt. Ergebnisse der Lerntheorie und Entwicklungspsychologie bilden das Fundament, auf dem die didaktischen Prinzipien eines handlungs- und schülerorientierten Literaturunterrichts dargestellt sind. Praktische Beispiele veranschaulichen die Methoden. Die Schüler arbeiten produktiv und kreativ mit den Texten, indem sie z. B. Rollenbiografien verfassen, eine Vorgeschichte schreiben, Auszüge vertonen oder Beziehungen zwischen Figuren durch Standbilder darstellen.

Thielking, Sigrid/ Buchmann, Ulrike (Hg.)  
Lesevermögen – Lesen in allen Lebenslagen.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2008  
ISBN 978-3-631-57542-0  
203 Seiten, € 36.00

Dieser Band ermöglicht neuartige Sichtweisen auf Stationen und Bedingungen des Erwerbsprozesses von Lesevermögen in allen Lebenslagen. Die Gesamtheit der Beiträge vereinigt unterschiedliche fachdidaktische Aspekte und Fragestellungen, die noch nicht in dieser Form oder nur am Rande der öffentlichen Diskussion Beachtung gefunden haben. Auf der Basis einer differenzierten Betrachtung der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

sowie der didaktischen Grundprobleme von Leseförderung und lebenslanger literarischer Sozialisation werden praxisbezogene Erkenntnisse gewonnen, die bisher zu wenig beachtete Potenziale erschließen helfen. Die Beiträge zeigen, wie, auf vorhandenen Ressourcen aufbauend, die Schätze literarischer Texte und besonders lesefördernder Genres gehoben werden und die Möglichkeiten, die sowohl auf Seiten der Schülerinnen und Schüler als auch auf Seiten der Lehrkräfte vorhanden sind, ausgeschöpft und weiterentwickelt werden können.

Wrobel, Dieter  
Individualisiertes Lesen. Leseförderung in heterogenen Lerngruppen.  
Theorie – Modell – Evaluation.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren  
2008  
ISBN 978-3-8340-0416-1  
398 Seiten, € 36.00

In der nicht-gymnasialen Sekundarstufe haben das Lesen und der Literaturunterricht einen zunehmend schweren Stand: Neben Kompetenz- und Motivationsproblemen der Schülerinnen und Schüler sorgt die Heterogenität innerhalb der Lerngruppen vielfach dafür, dass vor allem die Unterrichtsroutine der Klassenlektüre an ihre Grenzen stößt und überdacht werden muss. Die Individualisierung des Lesens kann ein Ausweg aus der Lesekrise sein. Lesen in der Schule bedeutet nicht allein die didaktische Modellierung der Begegnung von Kopf und Text, sondern wird immer auch durch soziale Prozesse innerhalb der Lerngruppen mit beeinflusst. Daher werden individuelle, soziale und unterrichtliche Dimension sowie ihre Interdependenzen in einem Modell der Inszenierungen des Lesens zusammengefasst. Daran schließt sich die umfangreiche und praxisorientierte Beschreibung eines Schulversuchs zum individualisierten Lesen (Hattinger Modell) an. Die Auswertung einer einjährigen Testphase verdichtet exemplarische Leseprogressionen zu Leseszenen, die Notwendigkeit und Wirksamkeit des individualisierten Lesens belegen. So wird eine veränderte Unterrichtspraxis dargestellt, die für das Lesen in der Schule umfassend kompetenz- und motivationsorientierte Zugänge nutzt.

Plath, Monika/ Mannhaupt, Gerd (Hg.)  
Kinder – Lesen – Literatur. Analysen – Modelle – Konzepte.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0372-0  
234 Seiten, € 19.80

In der Festschrift für Karin Richter wenden sich mehrere Autorinnen und Autoren dem Verhältnis von Text und Bild zu (Mechthild Dehn, Ursula und Heinz-Jürgen Kliwer, Susanne Heinke, Monika Plath, Leonore Jahn). Gerhard Haas gibt einen Über- und Einblick in die literarische Welt des ‚Kleinen Volkes‘. Petra Josting plädiert für einen medienintegrativen Deutschunterricht und beschreibt das lesefördernde Potential von Jugendbüchern. Kurt Franz eröffnet intertextuelle Zugänge zu Johann Peter Hebels Kalendergeschichte Das Mittagessen im Hof. Günter Lange stellt ein Unterrichtsmodell für Klasse 7 zu Jerry Spinellis East End, West End und dazwischen Maniac Magee vor. Kristin Wardetzky widmet ihre Analyse zur ‚Sklavensprache‘ dem Schaffen von DDR-Schriftstellern. Dietrich Löffler gibt auf der Grundlage einer Reanalyse statistischer Daten einen Überblick über die Maßnahmen der politischen Führung der DDR, das Lektüerverhalten der Bürger zu lenken. Hans Heino Ewers eröffnet mit seinem abschließenden Beitrag die Diskussion über Ziele der Leseförderung heute.

Denk, Rudolf/ Möbius, Thomas  
Dramen- und Theaterdidaktik. Eine  
Einführung.  
Berlin, Erich Schmidt 2008  
ISBN 978-3-503-09856-9  
232 Seiten, € 17.80

Das Buch bietet einen Überblick über wesentliche Stationen der Dramen- und Theatergeschichte, über wichtige Begriffe der Dramenanalyse und bisherige Konzepte der Dramendidaktik. Es skizziert und veranschaulicht

entscheidende Handlungsfelder des Dramatischen, Theatralischen und Dramaturgischen in didaktischer Sicht. Die Einführung eignet sich als Vorbereitung auf Prüfungen genauso wie für die Planung von Seminaren oder Unterrichtsstunden zu dramatischen Texten und deren Inszenierung. Lehrpersonen an Schulen und Hochschulen, Lehrerbildner(innen), interessierte Schüler( innen) und Studierende erhalten neben diesen grundlegenden Informationen zur Geschichte des Dramas, Theaters und der Dramaturgie eine Einführung in eine „andere“, eine werkstatorientierte Dramen- und Theaterdidaktik.

Paule, Gabriela  
Kultur des Zuschauens.  
Theaterdidaktik zwischen Textlektüre und Aufführungsrezeption.  
München, kopaed 2008  
ISBN 978-3-86736-059-3  
400 Seiten, € 22.80

Der Band entwirft Grundzüge einer Theaterdidaktik, die die Rezeption von Aufführungen zum zentralen Gegenstand des Dramenunterrichts erhebt. Begründet wird dies aus zwei Perspektiven: Zum einen verlangt die Beschäftigung mit dramatischen Texten schon medientheoretisch die Auseinandersetzung mit dem Theater, zum anderen verfügt insbesondere die Theaterrezeption über ein besonderes Potenzial im Kontext gelingender kultureller Sozialisation Jugendlicher. Unterstützt durch eine empirische Befragung von Lehrkräften mündet diese didaktische Grundlegung in eine Vorstellung konkreter methodischer Varianten der Aufführungsrezeption im Unterricht, die praktisch anhand eines Klassikers und eines zeitgenössischen Jugendtheaterstücks erprobt werden. Daneben bietet der Band einen Überblick über die Dramendidaktik der letzten Jahrzehnte und stellt für die Deutschdidaktik theatertheoretisches Grundwissen z. B. zum Verhältnis von Text und Inszenierung oder zu Konzepten der Aufführungsanalyse bereit.

Scheller, Ingo  
Szenische Interpretation von Dramentexten.  
Materialien für die Einfühlung in Rollen  
und Szenen.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren  
2008  
ISBN 978-3-8340-0462-8  
261 Seiten, € 24.00

Nachdem die szenische Interpretation in einer Reihe von Publikationen theoretisch begründet und in Abläufen und Verfahren detailliert beschrieben wurde, stehen im Mittelpunkt dieses Buches Unterrichtsmaterialien, die für eine sozialhistorisch angemessene Rollenentwicklung und Szeneninterpretation unerlässlich sind. Dabei handelt es sich v. a. um Rollentexte. Zusammen mit bildlichen Darstellungen von Kleidung und Körperhabitus können sie Schülern und Schülerinnen helfen, Rollenbiografien und psychische und physische Haltungen für die Figuren zu erarbeiten und den Text szenisch zu interpretieren.

Kumschlies, Kirsten  
„Es war sehr schön in dir zu leben ...“.  
Literarische Kompetenz und Szenische  
Interpretation. Texte von Grundschulkindern  
als Zeugnisse der Rezeption.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2008  
ISBN 978-3-631-58055-4  
327 Seiten, € 55.90

Die Szenische Interpretation ist eine Methode, mit Literatur im Unterricht umzugehen, die mittlerweile in allen Schulstufen erprobt wurde. Dieses Buch beschäftigt sich mit der Szenischen Interpretation in der Grundschule und rückt Schülertexte in den Mittelpunkt, die aus der Szenischen Interpretation von Kinderliteratur hervorgegangen sind. Die Kindertexte werden in umfassenden Analysen auf Spuren der literarischen Kompetenz der kindlichen Schreiber hin untersucht. So erfolgt eine Zusammenführung von Text- und Rezeptionskompetenz.

Es wird gezeigt, dass die Grundschüler in der Lage sind, sich in literarische Figuren einzufühlen und die Textwelt mit eigenen Imaginationen bildreich darzustellen.

#### **IV. Mediendidaktik**

Wieler, Petra/ Brandt, Birgit/ Naujok, Natascha/  
Petzold, Janina/ Hoffmann, Jeanette  
Medienrezeption und Narration – Gespräche  
und Erzählungen zur Medienrezeption von  
Grundschulkindern.  
Freiburg im Breisgau, Fillibach 2008  
ISBN 978-3-931240-51-6,  
294 Seiten, € 23.00

In qualitativen Fallstudien wird der Frage nachgegangen, welche Erfahrungen sieben bis achtjährige Kinder mit Buch- und anderen Mediengeschichten in der Schule und in der Familie machen und wie sie auf die veränderten Erzählweisen der neuen (insbesondere digitalen) Medien reagieren. Zu diesem Zweck wurden sowohl Unterrichtsgespräche und Familiendialoge als auch Eltern- und Kinderinterviews erhoben. Den Beobachtungen in den Schulen zufolge haben die Lehrenden das Medienrezeptionsprojekt vornehmlich als ‚Lese(förderungs)-Projekt‘ realisiert, und zwar durchweg nach dem Muster von ‚Vorlesegesprächen‘. Bei der Rezeption narrativer Computerspiele hingegen blieben die Schüler nicht selten auf sich gestellt. Wie deutlich wurde, setzt gerade die Integration narrativer Computerspiele detaillierte Kenntnisse ihrer spezifischen Erzähl-, auch Wahrnehmungsweise und darauf abgestimmte Aufgabenstellungen voraus und nicht zuletzt ein Konzept der Anschlusskommunikation, das auch die Schüler/innen als ‚Experten‘ ihrer Medienerfahrungen anerkennt.

AG Jugendliteratur und Medien (Hg.)  
Hörerziehung – Hörbücher – Leseförderung  
München, kopaed 2008  
96 Seiten, 11.00 €

Jutta Wermke zeigt im Basisartikel auf, wie das Hören im Deutschunterricht zu verankern ist und welche Bezüge darüber hinaus zum fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht hergestellt werden können. Die Themen der anderen Beiträge: Einsatz von Hörmedien in der Grundschule zur Förderung der Wahrnehmungsleistung und weiterer Fähigkeiten in anderen Lernbereichen des Deutschunterrichts (Mette Börder); Anregungen für die Förderung schwacher und schwächster LeserInnen mit Hörbüchern in der Sekundarstufe I (Steffen Gailberger/ Karin Dammann-Thedens); Herstellung eines Klangteppichs der eigenen Stadt und Entwicklung eines Klangspaziergangs (Jutta Kleedorfer); Hörprojekte in Kinderbibliotheken (Susanne Brandt); Entwicklung des Hörbuchmarkts für Kinder (Heide Germann); Geschlechterkonzepte in Krimihörspielserien für Kinder und Jugendliche (Sandra Kuhlmann); Auswirkung von Lärm auf das Sprachverhalten und auf die Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleitungen von Kindern (Maria Klatte); Sammelrezension zu aktuellen Hörbüchern (Katja Bergmann).

Schorb, Bernd/ Theunert, Helga/  
JFF – Institut für Medienpädagogik (Hg.)  
Medien und Lesen  
(= Medien + Erziehung. Zeitschrift für Medienerziehung, H. 2)  
München, kopaed 2008  
120 Seiten, 8.00 €

Nicht erst seit den PISA-Studien gilt Lesen als essenzielle kognitive Kompetenz und unabdingbare Voraussetzung für anspruchsvolle Perzeptions- und Rezeptionsprozesse auch von anderen als von Print-Medien. Beschworen worden sind Zusammenhänge von Lesefähigkeit und Medienkompetenz häufig; nur in wenigen Fallstudien sind sie wissenschaftlich in den Fokus gerückt, ausreichend ausgeleuchtet worden sind sie längst noch nicht. Das Heft versucht, eine Lücke zu füllen und die komplexe Beziehung zwischen Lese- und

Medienkompetenz analytisch zu entflechten.

## **V. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache**

Ahrenholz, Bernt/ Oomen-Welke, Ingelore  
Deutsch als Zweitsprache.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0508-3  
510 Seiten, € 36.00

Der Band umspannt die Zweisprachigkeit von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter vor allem in der Schule, aber auch in anderen Bildungsinstitutionen. Damit thematisiert er die besonderen Lehr-/Lernsituationen, die im deutschsprachigen Raum mehr als eine Million mehrsprachige Schülerinnen und Schüler betreffen. Das Handbuch gibt einen Überblick über Grundlagen, Handlungsfelder sowie künftige Entwicklungen der Zweitsprachendidaktik Deutsch. Vor dem Hintergrund neuer Forschungsergebnisse werden konzeptionelle Grundlagen und Kompetenzbereiche des Deutschen für Zweitsprachler ebenso thematisiert wie Methodenfragen, Sprachstandsdiagnostik und Bedingungen des Zweitspracherwerbs inner- und außerhalb des Unterrichts. Darüber hinaus werden sprachdidaktische Modelle skizziert, die für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule von morgen fruchtbar sein können.

Colombo-Scheffold, Simona/ Fenn, Peter/  
Jeuk, Stefan/ Schäfer, Joachim (Hg.)  
Ausländisch für Deutsche. Sprachen der  
Kinder – Sprachen im Klassenzimmer.  
Freiburg/Br., Fillibach 2008  
ISBN 978-3-931240-49-3  
228 Seiten, € 18.00

Es gibt mindestens zwei Gründe, sich mit dem Buch „Ausländisch für Deutsche“ zu beschäftigen:

- (1) Die Erst- bzw. Familiensprachen von Kindern, die nicht einsprachig deutsch aufwachsen, sind ein wichtiger Faktor für Sozialisation und Identität, aber auch für das Erlernen des Deutschen als Zweitsprache. Lehrpersonen und ErzieherInnen brauchen Einblicke in die Struktur dieser Sprachen, um den Zweitspracherwerb Deutsch gut begleiten zu können.
- (2) Andere Sprachen als die eigene(n) – nämlich Schulfremdsprachen und lebensweltliche Sprachen – bieten darüber hinaus für alle Lernenden im Deutschunterricht vielerlei Anlässe, sprachaufmerksam und sprachbewusst zu werden und das Potenzial von Sprachen zu reflektieren. Kinder interessieren sich schon früh für andere Sprachen und stellen Vergleiche an. Hieran kann der Deutschunterricht anknüpfen, und die Bildungsstandards fordern es sogar. Dieses Buch bietet Lehrpersonen, Lehramtsstudierenden und anderen Interessierten gut lesbare Einführungen in eine Vielzahl europäischer Sprachen. Es handelt sich einerseits um häufige Schulfremdsprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch), andererseits um Sprachen von Familien mit Migrationshintergrund (Albanisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch). Der Vergleich mit dem Deutschen (als Zweit- oder Fremdsprache) ist in den Artikeln angelegt. Zudem gibt es Grundinformationen zu Zweitspracherwerb, Sprachverwandtschaft und europäischer Sprachenpolitik. Ein Serviceteil liefert nützliche Adressen und Links.

Kunz, Regina  
Die schulische Versorgung zugewanderter  
Kinder und Jugendlicher in Deutschland.  
Organisation, Förderung und psycho-soziale  
Betreuung  
Hamburg, Kovač 2008,  
ISBN 978-3-8300-3976-1  
482 Seiten, € 95,00

In Deutschland war die schulische Versorgung von neu aus dem Ausland zugewanderten schulpflichtigen



Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse in den letzten Jahrzehnten – wenn überhaupt – ein randständiges Thema der Bildungspolitik. Erst seit einigen Jahren wird man sich der gesellschaftlichen Verantwortung für diese Kinder allmählich bewusst. Und damit gerät auch die Qualität der schulischen Integrationsmaßnahmen auf den Prüfstand. Unterstützen die installierten Maßnahmen schulische Erfolge, (schulsprachlichen) Zweitspracherwerb und die psycho-soziale Integration der Zuwandererkinder in optimaler Weise? Die Autorin befasst sich mit diesen Fragestellungen für den Bereich der Sekundarstufe I. Sie leistet eine umfassende Bestandsaufnahme der organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen, über die Schulen in den einzelnen Bundesländern derzeit verfügen, sichtet im Anschluss Befunde der Zweitspracherwerbsforschung und entwirft sodann ein langfristige und umfassend angelegtes Förderkonzept.

Wardetzky, Kristin/ Weigel, Christiane  
Sprachlos? Erzählen im interkulturellen  
Kontext. Erfahrungen aus einer Grundschule.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0473-4  
139 Seiten, € 19.80

In dem hier ausführlich dokumentierten Projekt wurde ein Verfahren zum Spracherwerb erprobt, das am Bedürfnis der Kinder nach spannenden Geschichten und nach unmittelbarer menschlicher Zuwendung anknüpft. Drei professionelle Erzählerinnen erzählten über zwei Jahre hinweg im Unterricht Erst- und Zweitklässlern Märchen und Mythen aus aller Welt. Die Beschreibung der Konzeption, des Verlaufs und der Ergebnisse des Projektes macht deutlich, dass vor allem Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern deutliche Entwicklungsfortschritte zeigten in den Bereichen Konzentration und Zuhörkultur, Sprach- und Erzählkompetenz, Phantasie und Kreativität, Erwerb kommunikativer und sozialer Fähigkeiten, literarische Bildung, Neugier auf fremde Kulturen und philosophische Fragestellungen. Das Projekt wurde 2006 mit dem Sonderpreis der Jury des bundesweiten Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“ ausgezeichnet.

Graefen, Gabriele/ Liedke, Martina  
Germanistische Sprachwissenschaft.  
Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache.  
Marburg, Francke 2008  
ISBN 978-3-8252-8381-0  
313 Seiten, € 24.90

Diese multimediale Einführung vermittelt das klassische Grundlagenwissen der germanistischen Linguistik und berücksichtigt darüber hinaus immer auch die besonderen Erfordernisse bei der Lehre von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache. Auch die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik finden gebührende Berücksichtigung. Die beiliegende CD-ROM vernetzt den Volltext des Buches mit dem Glossar und stellt umfangreiches Tonmaterial bereit. Zahlreiche Übungsaufgaben mit Musterlösungen ermöglichen die Überprüfung des vermittelten Wissens.

Chlosta, Christoph/ Leder, Gabriela/  
Krischer, Barbara (Hg.)  
Auf neuen Wegen. Deutsch als  
Fremdsprache in Forschung und Praxis. 35.  
Jahrestagung des Fachverbands Deutsch  
als Fremdsprache an der Freien Universität  
Berlin 2007.  
Göttingen, Universitätsverlag 2008  
ISBN 978-3-940344-38-0  
485 Seiten, € 35.00

Der Tagungsband der 35. Jahrestagung des Fachverbands Deutsch als Fremdsprache enthält folgende Themenschwerpunkte: Empirische Forschung in DaF und DaZ; Grammatik – Theorie und Praxis für den DaF-Unterricht; Fachsprache und ihre Vermittlung; Gesprochene Sprache; Praxisforum „Unterricht“. Der Band bildet

eine Basis für eine konstruktive Diskussion zwischen Wissenschaftlern aus den für das Fach relevanten Forschungsrichtungen und Lehrenden an verschiedenen Institutionen, auf unterschiedlichen Niveaustufen und für verschiedene Adressatengruppen.

Plutzer, Verena/ Kerschhofer-Puhalo, Nadja (Hg.)  
Nachhaltige Sprachförderung. Zur veränderten  
Aufgabe des Bildungswesens in einer Zuwanderergesellschaft.  
Innsbruck, Studien Verlag 2008  
ISBN 978-3-7065-4618-8  
210 Seiten, € 24.90

Richter, Julia  
Phonetische Reduktion im Deutschen als  
L2. Eine empirische Querschnittsstudie.  
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2008  
ISBN 978-3-8340-0404-8  
320 Seite, € 25.00

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit dem Grad phonetischer Reduktion im Deutschen als L2. Im theoretischen Teil bietet das Buch zunächst einen kritischen Überblick über den empirischen Kenntnisstand im Bereich des Ausspracheerwerbs. Relevante Faktoren und Theorien werden vorgestellt und ausführlich diskutiert. Darüber hinaus werden Regularitäten der phonetischen Reduktion im Deutschen als L1 erläutert sowie erste Studien zur Reduktion im Deutschen als L2 angeführt. Im empirischen Teil werden die Ergebnisse einer hypothesentestenden Querschnittsstudie vorgestellt. Die Daten zeigen, dass die 24 getesteten L2-Deutsch-Sprecher mit russischer, polnischer bzw. chinesischer L1 in quasi-spontansprachlichen Äußerungen signifikant weniger reduzieren als sechs als Baseline dienende Muttersprachler: Sie überartikulieren. Die Arbeit situiert sich damit im Kontext neuerer Forschungen, die insbesondere die Relevanz von Suprasegmentalia, wie z. B. Rhythmus, für die Verständlichkeit nichtmuttersprachlicher Äußerungen betonen, und möchte andererseits einen Beitrag zur Verlagerung der Forschungsperspektive von der Konzentration auf die Klarheit der L2-Aussprache auf die Aspekte Ökonomie und soziale Akzeptanz leisten.

Williams, Beata  
Systemisch Fremdsprachen unterrichten.  
Neurobiologie und Psychologie für Deutsch  
als Fremdsprache.  
Saarbrücken, VDM 2008  
ISBN 978-3-639-02665-8  
336 Seiten, € 79.00

Das vorliegende Buch stellt einen Versuch dar, das didaktische Paradigma um neurobiologisch begründete, systemische Perspektiven zu erweitern und ein methodisches Design der Praxis zur Verfügung zu stellen. Was ist Lernen aus neurobiologischer Sicht? Wann bleibt es nachhaltig? Welche Konsequenzen ergeben sich für Prozesse des Fremdsprachenlernens? Diesen und weiteren Fragen zum Lehrverhalten und Fachverständnis geht die Autorin nach. Mit Hilfe der konstruktivistisch-systemischen Lerntheorie und Systemischer Psychotherapie wird dabei gleichzeitig ein integrativer Bezugsrahmen bzw. ein pädagogisches Handlungsrepertoire geschaffen. Dieser Rahmen wird anhand des Einsatzes einer neuen Methode für den DaF-Unterricht auch empirisch initiiert.

Höche, Nicole  
Klassisches Lehrwerk kontra modernes  
Sprachlernsystem. Vergleichende  
Lehrwerksanalyse an den Beispielen  
,Deutsch aktiv Neu' und ',Perfekt! Deutsch  
als Fremdsprache'.

Saarbrücken, VDM 2008  
ISBN 978-3-639-07665-3  
128 Seiten, € 59.00

Klassischen Lehrwerken zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen stehen heute moderne Sprachlernsysteme gegenüber, die versuchen, eine Sprache multimedial zu vermitteln. Nun stellt sich aber die Frage, welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Lehrwerke bieten und welches man heutzutage als empfehlenswert betrachten kann. Dieser Frage wird mit Hilfe des Stockholmer Kriterienkatalogs nachgegangen, der auf die Lehrwerke ‚Deutsch aktiv Neu‘ und ‚Perfekt! Deutsch als Fremdsprache‘ angewandt wurde.

Olejarka, Anna  
Die Wortbildungsregularitäten des  
Verbs und ihre Umsetzung in didaktischen  
Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache.  
München, Iudicium 2008  
ISBN 978-3-89129-554-0  
335 Seiten, € 36.00

Die Monographie ist den Bereichen Linguistik, Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts zuzuordnen und richtet sich primär an alle Wissenschaftler und Studierenden der Forschungsgebiete Sprachdidaktik und Germanistische Linguistik, an Autoren und Verleger, die von Berufs wegen mit der Konzeptualisierung und Erstellung von didaktischen Grammatiken befasst sind, wie auch an interessierte Lehrende, die sich aktiv und innovativ an dem Entwicklungsprozess der im Bereich Deutsch als Fremdsprache eingesetzten Unterrichtsmedien beteiligen.

Reisinger, Anja  
Landeskunde und Lyrik? Vom Sonderfall  
Lyrik zum landeskundlichen Lernen mit Gedichten.  
Frankfurt am Main, Peter Lang 2008  
ISBN 978-3-631-56785-2  
329 Seiten, € 59.70

Diese Arbeit entwirft eine konzeptionelle Verknüpfung von Landeskunde und Lyrik als eigenständiges didaktisches Konzept für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Dabei wird der Beitrag des Konzepts zum Fremdverstehen aufgezeigt, welches als übergeordnetes Lehr- und Lernziel im Fremdsprachenunterricht fungiert. Die in der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache neuartige Verbindung der viel diskutierten Bereiche der Landeskunde und Lyrik wird theoretisch entwickelt, empirisch untermauert und schließlich unterrichtspraktisch umgesetzt. Im Mittelpunkt steht die Verzahnung von Theorie und unterrichtspraktischer Anwendung.